

«Erfahren Sie die Vielfalt im Kanton Zug»

INTERVIEW Esther Dunn Leiterin der Fachstelle Migration Zug

Am 6. September 2014 findet in der Stadt Zug das «Fest der Nationen» mit kulinarischen Spezialitäten sowie Musik und Tanz aus verschiedenen Ländern statt. Die Fachstelle Migration Zug, die ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert, der Verein Let's Talk und die Stadt Zug organisieren den Anlass.

Vor 50 Jahren wurde im Kanton Zug der Verein für die Betreuung der ausländischen Arbeitnehmenden (VBA) gegründet. Dieser betreibt heute die Fachstelle Migration mit zehn Mitarbeitenden, die in zwölf Sprachen Fragen zu Beruf, Bildung, Gesundheit, Behörden, Recht oder gewöhnlichen Alltagsangelegenheiten beantworten und individuelle Beratungen anbieten. Die Zuger Woche sprach mit deren Leiterin Esther Dunn.

Interview Laura Hürlimann/DK Esther Dunn, Sie sind die Leiterin der Fachstelle Migration Zug (FMZ), die am kommenden Samstag, 6. September ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Was erwartet die Besucher an diesem speziellen Jubeltag?

Wir organisieren unser Jubiläum im Rahmen des Festes der Nationen in Zusammenarbeit mit 23 Zuger Migrationsvereinen. Die Besucher kommen so in den Genuss von vielen ihnen bereits bekannten, aber sicher auch vielen noch unbekanntem kulinarischen Genüssen aus der ganzen Welt. Umrahmt wird dieses Fest

von kulturellen, tänzerischen und musikalischen Darbietungen dieser Vereine auf der Bühne beim Rondell am See. Gleichzeitig bietet der Verein Let's Talk beim Landsgemeindeplatz Spiel- und Sprachworkshops sowie Informationen für Freiwilligenarbeit an.

Die FMZ wurde also vor 50 Jahren gegründet. Was war damals der Grund dafür?

Die FMZ wurde von Mitgliedern der Politik, der Wirtschaft, der Kirche und der Ausländervereine in der Kantine der ehemaligen Landis & Gyr gegründet. Hauptziel der Vereinsgründung war die Beratung der Gastarbeiter und deren Familien, sowie die Errichtung eines Betreuungszentrums für Ausländer. Die Saisoniers, die ursprünglich hauptsächlich aus Italien und dem Balkan stammten, waren vorwiegend im Baugewerbe, in der Gastronomie und in der Landwirtschaft tätig. Federführend bei der Gründung war Altregierungsrat Antonio Planzer sowie sein Ratskollege Karl Frigo, welcher der Vater unseres Jubiläums-OK Präsidenten, Markus Frigo, war.

Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten 50 Jahren bezüglich der Beratung am meisten verändert?

Geändert hat sich vor allem die Herkunft unserer Kundschaft. Waren es früher hauptsächlich «Gastarbeiter» aus Italien und Spanien, stam-



Bild: z.v.g.

Esther Dunn, Leiterin Fachstelle Migration Zug.

men die Kunden der FMZ heute aus über 60 Ländern. Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich natürlich in den letzten 50 Jahren beträchtlich geändert; die Anliegen dieser Personen jedoch unterscheiden sich nicht wesentlich von den Problemen der italienischen Saisoniers im Jahr 1964: Es geht immer noch hauptsächlich darum, sich in der neuen Heimat zurechtzufinden, die hiesigen Gesetze und Gepflogenheiten zu verstehen, die richtigen Stellen kennen zu lernen und die Sprachbarrieren zu überwinden. Im Grossen und Ganzen stellen wir immer fest, dass unsere Kunden alles möglichst korrekt machen wollen und des-

halb oft verunsichert bei uns auf die Stelle kommen. Mit einer einfachen Antwort, einer Weiterweisung an die richtige Stelle oder zu einer unserer muttersprachigen Beraterinnen lassen sich viele Fragen schnell beantworten.

Etwa 27 Prozent der Zuger Bevölkerung sind Ausländer, diese stammen aus 147 verschiedenen Staaten. Aus welchen drei Nationen wandern die meisten Personen nach Zug ein?

Nach wie vor kommen am meisten Personen aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich) nach Zug. Am zweithäufigsten kommen Personen aus Südeuropa (Spanien, Portugal und Italien), dichtgefolgt an dritter Stelle von Personen aus dem englischsprachigen Raum.

Von welchen Nationen wird die Fachstelle am meisten frequentiert und was sind deren Anliegen?

In den letzten Jahren wurde die Fachstelle am häufigsten von Personen aus Südeuropa sowie aus dem Balkan für eine Beratung aufgesucht. Es werden aber auch häufig Personen aus dem englischsprachigen Raum oder Skandinavien schriftlich oder persönlich über die ersten Schritte im Kanton Zug informiert.

Können Sie beziffern wie hoch der Anteil an Flüchtlingen ist und wie

viel Personen nach Zug kommen und hier dann auch effektiv arbeiten?

Die FMZ berät und informiert nur Personen mit einem geregelten Aufenthaltsstatus – also keine Flüchtlinge. Die Flüchtlinge werden durch die Sozialen Dienste Asyl des kantonalen Sozialamtes beraten und unterstützt. Aus diesem Grund kann ich Ihnen keine Angaben zur genauen Anzahl der Flüchtlinge im Kanton Zug machen. Wie viele Personen, die nach Zug ziehen, dann schlussendlich auch länger hier bleiben, wird statistisch (noch) nicht erhoben. Wir wissen lediglich, wie viele Personen jährlich aus dem Ausland nach Zug ziehen (ca. 3000 Personen) und wie viele Personen unseren Kanton wieder verlassen. In unserer Arbeit haben wir aber festgestellt, dass ein grosser Teil der neuzuziehenden Personen sich im Kanton Zug sehr wohl fühlt und daher ihren Aufenthalt langfristig plant. Die Neuzuziehenden schätzen die soziale Stabilität und Sicherheit, die geregelten Arbeitsverhältnisse und die schöne Umgebung in unserem Kanton. Wie auch den Schweizern bereiten ihnen hauptsächlich die hohen Mietkosten und der Angst vor Arbeitsverlust Sorgen.

Welche Dienstleistungen bieten Sie bei der FMZ hauptsächlich an?

Wir bieten Informationen zu allen Lebensbereichen am Welcome Desk ohne Voranmeldung > Seite 9

Fest der Nationen

Wir sind dabei!

K'werk Zug verteilt Gartenvlies zum Reinschlüpfen: Interessierte Kinder und Jugendliche können sich als lebendige Skulptur im Stadtraum positionieren und für einen kurzen Moment den Dialog mit der Umgebung aufnehmen. **Mach mit!** Wir freuen uns auf dich. **Samstag, 6.09.2014, 14 Uhr unter der Alten Linde, Landsgemeindeplatz Zug**

K'WERK ZUG



«K» wie Kinder, Kunst, Kreativität, Kraft, Konzept, Können, Kompetenz, Kommunikation, Kultur, Kuriosität, Kaleidoskop, Kosmos... und vieles mehr. Professionell begleitet erforschen Kinder ihren persönlichen, gestalterischen Ausdruck und übernehmen Verantwortung beim Hinsehen, Erkennen, Begreifen und Handeln. K'werk versteht sich als Kraftwerk und Motor für lustvolles, kreatives Wirken.

K'werk Zug Bildschule bis 16
www.kwerk-zug.ch

Fest der Nationen

Zug | Samstag, 6. September 2014

Programm

Festwirtschaft, 50 Jahre Fachstelle Migration Zug
14 bis 24 Uhr (Landsgemeindeplatz | Vorstadt, Zug)

Spiel- und Sprachworkshops, Information für Freiwilligenarbeit
14 bis 20 Uhr (Landsgemeindeplatz | Regierungsgebäude)

Musik-, Tanz- und Theaterdarbietungen
14 bis 22 Uhr (Rondell beim Landsgemeindeplatz)

www.fest-der-nationen.ch

ZUG FMZ Fachstelle Migration Zug Let's Talk Kanton Zug

INTERNATIONAL SCHOOL OF ZUG AND LUZERN
respect | motivate | achieve



- › A world-class international teaching and learning community providing an exceptional educational experience.
- › Early Years to university entrance (ages 3 – 18).
- › Fully accredited broad and balanced curriculum delivered in outstanding facilities.
- › Three well located campuses and a spectacular mountain-based Outdoor Education Centre.
- › Over 50 years of excellence in education.

ZUG CAMPUS (MAIN OFFICE) | Walterswil | 6340 Baar | Switzerland
Phone +41 41 768 2900 | Fax +41 41 768 2901 | office.zug@iszl.ch

WWW.ISZL.CH

«Geändert hat sich vor allem die Herkunft» | Fortsetzung Interview von Seite 8

sowie Beratungen nach Voranmeldung in zwölf Sprachen an. Es stehen auch viele Dokumentationen von Kindererziehung, Deutsch lernen, Arbeitsrecht bis hin zu Angeboten im Alter in unterschiedlichen Sprachen und vieles mehr zur Verfügung. Zudem organisieren wir interkulturelle Abende auf Deutsch, Englisch und Portugiesisch, bei denen die Besucher auf die kulturellen Eigenheiten der Schweizer Bevölkerung und die ungeschriebenen Gesetze, die hier gelten, aufmerksam gemacht werden. Im Kurs «In Zug zu Hause» können die Teilnehmenden dann aus erster Hand durch Verantwortliche der Verwaltung (Steuern, Arbeitsrecht, Sozialversicherungen, etc.) die geschriebenen Gesetze kennenlernen. Weitere Veranstaltungen informieren auch über das hiesige Schul- und Bildungssystem.



Bild: z.v.g.

Bei der Fachstelle Migration Zug werden Sie in ihrer Muttersprache kompetent beraten. V.l.n.r.: Eylem Demirci, Peggy Indinger, Dara Filipovic, Cathy Newman, Jessica Pinto, Brigitte Greif, Esther Dunn, Sarah Gretler und Tharani Sarma. Es fehlt: Judith Steinhübl

Welches sind die häufigsten Probleme, mit denen die Fachstelle konfrontiert wird?

Die Beratungsthemen sind so vielfältig wie die Fragestellungen, die das Leben an einem neuen Ort mit sich bringt. Oft kommen die Kunden mit Fragen zum Arbeitsrecht, Sozialversicherungen und Mietrecht zu uns. Viele Fragen lassen sich schnell am Welcome Desk beantworten, für andere Probleme kann ein Termin bei einer muttersprachigen Beraterin vereinbart werden.

Wie eng ist die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und der FMZ?

Die FMZ arbeitet mittels einer Leistungsvereinbarung, die vom Kanton (Volkswirtschaftsdepartement) sowie von allen elf Zuger Gemeinden erstellt wird. Durch diese direkte und enge Zusammenarbeit können wir schnell auf die Bedürfnisse der Gemeinden und des Kantons eingehen. Die Nähe zum Volkswirtschaftsdepartement macht zudem Sinn, da der Grossteil unserer

Kunden erwerbstätig ist.

Wie wirkt sich die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative Ihrer Meinung nach auf die Fachstelle aus?

Wir spüren keine grosse Verunsicherung bei der Kundschaft. Es gingen einzelne Anfragen kurz nach dem Abstimmungswochenende bei uns ein, doch sonst gab es keine bedeutenden Reaktionen.

Was glauben Sie, können wir Zu-

ger/Schweizer tun, damit der Aufenthalt für die Migranten einfacher wird und was könnten die Migranten Ihrerseits besser machen?

Das Zusammenleben basiert auf gegenseitigem Respekt und Verständnis. Wenn beide Seiten neugierig, offen und respektvoll aufeinander zugehen, die jeweiligen Eigenheiten der anderen akzeptieren, stehen alle Türen offen. Migranten hilft ein frühzeitiges Informieren und Erlernen der deut-

lichen Sprache, um sich in der neuen Heimat wohl zu fühlen. Der Schweizer Bevölkerung hilft der vermehrte Kontakt mit den ausländischen Nachbarn, Arbeitskolleginnen oder Vereinsmitgliedern, Vorurteile oder Unsicherheiten abzubauen. Das Zusammenleben in Zug zwischen den Einheimischen und den aus dem Ausland in unseren Kanton gezogenen Personen funktioniert sehr gut. Unser Jubiläumsfest am 6. September 2014 am See in Zug wird Ihnen die Gelegenheit geben, weitere Kontakte zu knüpfen und die eine oder andere ausländische Spezialität der 23 teilnehmenden Migrationsvereine – die Ihnen bis anhin vielleicht noch nicht bekannt sind – kennen zu lernen und verschiedenste Tänze, Konzerte und Aufführungen geniessen zu können.

Ihr Schlusswort an die Leserschaft der Zuger Woche lautet?

Erfahren Sie die kulinarische, kulturelle und persönliche Vielfalt im Kanton Zug – sowohl am 6. September an unserem Jubiläumsfest wie auch während des Jahres in einem der vielen Migrationsvereine im Kanton. Die FMZ und die jeweiligen Vereinspräsidenten heissen Sie deshalb ganz herzlich zu unserem 50-Jahre-Jubiläum willkommen und wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.
Esther Dunn, vielen Dank für das Interview.



ZUG TOURISMUS

Wie, wo, was?
Alles zum Thema
«Freizeit vor der Haustüre» finden Sie auf

zug-tourismus.ch

Museum Burg Zug
EIN ZUGER BIJOU



Ein Erlebnis für Gross und Klein. Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst, Schuhmacherwerkstatt und vieles mehr sprechen alle Sinne an. So macht Geschichte Freude!

An adventure for young and old alike. Halberds, a love affair, art, a shoemaker's workshop and much more appeal to all the senses. History can be great fun!



VORSCHAU:
ZUG IST SCHMUCK
29.3.-27.9.2015
www.burgzug.ch



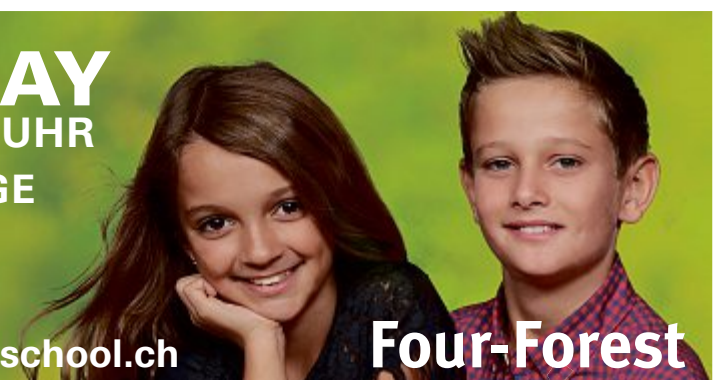
Brockenhaus

Brockenhaus Zug
www.brockizug.ch

Im Brockenhaus beim Ökihof oder im Brockhüsli an der Ägeristrasse finden Sie zu günstigsten Preisen gebrauchte Waren aller Art: Kleider, Möbel, Haushaltartikel, Bücher, Bilder, Sportartikel und viele weitere Trouvaillen.

OPEN DAY
18.9.2014, 9-15 UHR
ZWEISPRACHIGE
SCHULE (E, D)
ZUG

www.four-forestschooll.ch



Four-Forest